

Projekt

Theaterpädagogik

Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wird ein Theaterstück entwickelt. Inhalt und Dialoge werden von den Teilnehmenden selbst erarbeitet. Krönender Abschluss ist eine Aufführung vor Publikum.



Ablauf

Was die Teilnehmenden zu einem bestimmten Thema meinen, sie bewegt oder sie selbst erlebt haben – z.B. Mobbing, Umweltschutz, Rassismus –, wird per anonymen Fragebogen ermittelt. Daraus werden mittels Improvisation Szenen gestaltet. Das so entstandene Stück wird einstudiert und aufgeführt. Natürlich werden nötige schauspielerische Grundkenntnisse vermittelt.

Technik

Je nach Thematik kann es erforderlich sein, das Publikum über soziale oder historische Hintergründe zu informieren. Das kann über Zwischen-szenen oder Videoeinblendungen geschehen. Das ueTheater hilft bei Recherche und technischer Umsetzung. Auf Wunsch wird ein Video der Aufführung erstellt.

Methode

Grundlage der pädagogischen Arbeit des ueTheaters ist die Forumstheatermethode des brasilianischen Theaterpädagogen Augusto Boal.

Anzahl

Mobiles Schultheater

Die Zuschauendenzahl ist bei Jugendstücken auf 100 Schüler*innen pro Vorstellung begrenzt, bei Kinderstücken auf 75 bzw. 50.

Dauer

Eine Vorstellung dauert in der Regel genau zwei Schulstunden, also 90 Minuten. Davon entfallen rund 60 Minuten auf die Theateraufführung, der Rest auf die Nachbesprechung. Mehrere Vorstellungen können hintereinander gespielt werden.

Kosten

Eine Einzelvorstellung wird, je nach Anreisezeit, mit 450 € bzw. 550 € berechnet. Jede weitere Aufführung am gleichen Tag mit je 400 € bzw. 500 €. Die Fahrtkosten betragen 0,30 €/km.

Buchung

Ansprechpartner Kurt Raster

Sie können gerne telefonisch buchen:
0163 / 68 25 581

Natürlich auch per Email:
kontakt@uetheater.de



Homepage

Auf unserer Homepage finden Sie viele weitere Infos über den Inhalt der Stücke, Unterrichtsmaterialien, Szenenbilder, Presseberichte und Bühnenanforderungen: www.uetheater.de



Mobiles Schultheater Theaterpädagogik



Adrian Algasinger • Anna Isabelle Günther • Andrea Greul • Freya-Maria Müller
Jessica Schilling • Kurt Raster • Matthias Kürzinger • Sonia Moser • Timon Starke

Programm 2025 / 26

Auf einmal ist alles anders

Zur Förderung von Resilienz und Ichstärke
> ab Vorschulkinder bis 2. Klasse <

Die Hauptfigur des Stücks ist ein munteres kleines Häschen, das jedoch ein Trauerfall in eine tiefe Krise stürzt. Der Wolf versucht die Lage auszunutzen. Es soll etwas Schlimmes für ihn tun, dann werde er dem Häschen seinen sehnlichsten Wunsch erfüllen. „Hasi“ schafft es aber, stark zu bleiben und befreit sich aus dessen Einfluss.



Hier stinkt's!

Gegen Mobbing,
für Gewaltfreiheit und Verständnis
> ab 5. Klasse <

Marko und Tine sind Schüler*innen zwischen 12 und 16 Jahren. Marko ist das Opfer, Tine die Rädels-führerin. Der Mobbingalltag wird aus Markos und Tines Sicht geschildert. Marko startet zahlreiche Versuche, seiner Situation zu entkommen. Aber auch Tine unterliegt Stress und Druck. Während einer Klassenfahrt eskaliert die Situation. Doch dann kommen sich Tine und Marko näher und finden Gemeinsamkeiten.



hab mich lieb

Gegen Vorurteile und Unwissen,
für Aufklärung und selbstbestimmte Sexualität
> ab 7. Klasse <

Marlies und Jakob verlieben sich. Marlies ist ein fortschrittliches Mädchen aus einem aufgeklärten Elternhaus. Jakob dagegen leidet sehr unter seiner von Tabus beherrschten Erziehung. Neben den Spielszenen wird in Einschüben unter anderem auf die Themen Verhütung, Pornographie und körperliche Veränderungen während der Pubertät eingegangen.



Nach uns die Sintflut

Gegen den menschengemachten Klimawandel,
für Natur und Menschen
> ab 7. Klasse <

Das Stück spielt 2050. Die Klimakatastrophe zwingt die Überlebenden zur Umkehr und zum Aufbau einer nachhaltigen Welt. Um das Geschehene zu begreifen, werden die Hauptschuldigen an der Erderhitzung vor Gericht gestellt. Ewiggestrige versuchen den Prozess mit einem Terroranschlag zu verhindern. Trotz aller unleugbaren Zerstörungen wollen sie die alte Ordnung wieder aufrichten.



Plexi aus dem All

Gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Mobbing, für Toleranz und Vielfalt
> für 3. und 4. Klasse <

Plexi kommt vom Planeten Komplexia, auf dem Ausgrenzung ein Fremdwort ist. Dort gilt: umso mehr Vielfalt, desto besser. Michi kompensiert ihren Kummer mit Mobbing. Plexi versteht nach und nach ihr Problem und zeigt ihr Lösungen auf.



Sandkastenkriege

Gegen Gewalt, Kriegskultur und Radikalisierung,
für Friedenserziehung und Völkerverständigung
> ab 5. Klasse <

Menschen streiten sich. Der Streit eskaliert. Bis eine*r weint. Das passiert ständig, in jeder Familie, jeder Schule und sogar zwischen Ländern. Das nennt man dann Krieg. Aber was, wenn wir zurückspulen könnten? An die Stelle, an der es so richtig schlimm wurde? Oder noch weiter: An die Wurzel des Konflikts? In dem Stück "Sandkastenkriege" können Schüler*innen genau das ausprobieren.



Schüttelfrost

Gegen Drogen und Sucht,
für ein Leben in der Realität
> ab 7. Klasse <

Das Stück ist zweigeteilt. Zuerst wird in unterhaltsamer Form über Drogen und Sucht aufgeklärt. Danach werden zwei unterschiedliche, authentische Drogengeschichten erzählt. Eine Frau berichtet von ihren traumatischen Kindheitserlebnissen, die sie in die Drogentraumwelt entflohen lassen. Daneben steht die Erzählung eines jungen Mannes, der anfangs aus reiner Lust am „Kick“ zu Drogen greift.



Ich bin kein Nazi, aber ...

Gegen Rechtspopulismus, für Demokratie
> ab 7. Klasse <

In einem offen auf der Bühne ausgetragenen Meinungsstreit zwischen zwei angeblichen Schüler*innen wird der Wahrheitsgehalt rechts-populistischer Aussagen untersucht und ihr antidemokratischer Kern herausgearbeitet. In persönlichen Rückblenden wird aufgezeigt, aus welchen Gründen heraus ein junger Mensch Anhänger*in eines autoritären, rückständigen und menschenfeindlichen Politikkonzepts werden kann.

